

Was macht Netzwerke, Mentoring und Coaching für Frauen erfolgreich?

Dr.in Wernetta Eberhardt

Agenda



1 Coaching: ICH - in der Beziehung zu mir selbst

2 Mentoring: DU - lernen aus der Erfahrung einer/eines anderen

3 Netzwerken: WIR – gemeinsam stärken und fördern

Dr.in Wernetta Eberhardt



- Unternehmensjuristin und Rechtsanwältin
- Leiterin Konzernrechtsabteilung
- Obfrau eines gemeinnützigen Vereins
- Netzwerkmitglied
- Vortragende, Trainerin, Mentorin
- Mutter von Cosima und Vitus

1. Coaching





Die brave Leistungsmaus



Die FRAU in ihrer sozialen Rolle:

Im Vergleich zu Männern haben Frauen:

- Mehr Versagensängste (w:25% vs m:10%)
- Höhere Regelkonformität (zB Bewerbung erst, wenn mind w: 80% Kriterien erfüllt vs m: 60%)

Ich habe vier Kinder



**BRAUCHT EINE
BEFÖRDERUNG, DAMIT
ER SICH UM SEINE
FAMILIE KÜMMERN KANN**



**KANN NICHT
BEFÖRDERT WERDEN,
MUSS SICH UM IHRE
FAMILIE KÜMMERN**

2. Mentoring



Mentoring im Vergleich zu Coaching



Weitergabe der eigenen Erfahrung



U: Interne Mentorin vs Externe Mentorin



+ ggf Coachingfähigkeiten



+ stellt ggf Netzwerk zur Verfügung

3. Netzwerken





Politik	Medien
Wirtschaft	Freizeit



**) Harald Katzmaier: „In einem Netzwerk geht es darum, Katalysator für einander zu sein, um neuen Wert schaffen zu können“*

Fazit: erfolgreich macht ...

1.



Beziehungsebene

Bewusstsein & Wille
zur größtmöglichen
Potentialentfaltung

Netzwerkkultur

Zeit fürs Netzwerken
nehmen

Beziehungsebene

Inspiration von
anderen einholen
und anderen
(weiter)geben

... und 2.

Vorbilder: „If SHE can SEE it, SHE can BE it“

